

- ▶ Ausbildung
- ▶ Handel | Dienstleistung
- ▶ Innovation | Umwelt
- ▶ International
- ▶ Recht | Fair Play
- ▶ Standortpolitik
- ▶ Starthilfe | Unternehmensförder.
- ▶ Weiterbildung

- ▶ IHK-Mitgliedsbeitrag
- ▶ IHK Magazin
- ▶ Termine | Seminare
- ▶ News aus IHK-Betrieben
- ▶ Wettbewerbe
- ▶ Konjunkturberichte
- ▶ Wirtschaftsdaten der Region Fulda
- ▶ Presse
- ▶ DIHK Infos
- ▶ Newsletter
- ▶ Wirtschaftsunioren
- ▶ ServiceQualität
- ▶ Links
- ▶ Börsen
- ▶ Downloads

■ Ebbing Unternehmensberatung, Neuhof
Eröffnungsveranstaltung der Gründerwoche



Rainer Brüderle, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, gab den Startschuss für die Gründerwoche in Deutschland. Diese Aktionswoche fand in Kooperation der Entrepreneurship Week statt, die in 88 Ländern über 32.000 Veranstaltungen durchführte. Rund 650 Partner mit ca. 1.200 Veranstaltungen gaben in ganz Deutschland wichtige Impulse, um möglichst viele Menschen für die unternehmerische Tätigkeit zu begeistern.

Rainer Brüderle stellte fest: "Unternehmensgründungen wirken wie eine Frischzellenkur für unsere Wirtschaft." Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, rechnet in diesem und nächsten Jahr mit rund 800.000 Existenzgründungen in Deutschland. Die Gründerwoche verfolgte das Ziel, den Gründergeist bei jungen Menschen zu wecken, Chancen vom Unternehmertum aufzuzeigen und die Gründungsdynamik zu verbessern.

Martina Josten vom Institut für Mittelstandökonomie an der Universität Trier präsentierte eine Studie, die feststelle, dass für die Ausübung einer selbständigen Tätigkeit nicht der Schul- bzw. Studiumabschluss ausschlaggebend sei, sondern vielmehr die Lebensumstände eine große Rolle spielen. Ca. 40% der Gründer haben eine Lehre oder einen Berufsfachschulabschluss", so Josten. Vorbilder aus der Wirtschaft, Eltern und Lehrer seien hier gefordert.

Unternehmensberaterin Tanja Ebbing resümierte aus den Ergebnissen der nachfolgenden Podiumsdiskussionen: "Die Bildungspolitik muss sich der Herausforderung stellen, in Zukunft nicht nur theoretisches Wissen sondern insbesondere Praxiswissen an den Schulen und Universitäten zu vermitteln, um junge Menschen auf eine unternehmerische Tätigkeit vorzubereiten. Die Sicherung der Unternehmensnachfolge sowie die demographische Entwicklung stellen uns vor die große Aufgabe, junge Menschen auf das Unternehmertum vorzubereiten, sie zu motivieren, Eigenverantwortung zu übernehmen und für die Chancen der Selbständigkeit zu begeistern." Nachdenklich stimme die Tatsache, dass im Plenarsaal nur ca. 15 % Gründungsinteressierte waren. Nicht zuletzt hätte sich die Unternehmensberaterin gewünscht, dass mehr Praxisbeispiele vorgetragen würden und in die Diskussionen mehr Unternehmer ihre Erfahrungen und Meinungen eingebracht hätten.

Weitere Informationen unter www.ebbing-bwb.de und www.gründerwoche.de

